



Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 44025 Dortmund

Land- und Kurhotel Tommes  
Nordenau

57392 Schmallenberg

**Abteilung 6 Bergbau und  
Energie in NRW**

Datum: 26. März 2018  
Seite 1 von 9

Aktenzeichen:  
61.42.11-15-7  
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:  
Herr Schröder  
joerg.schroeder@bra.nrw.de  
Telefon: 02931/82-5912  
Fax: 02931/82-47256

Dienstgebäude:  
Goebenstraße 25  
44135 Dortmund

## **Wasserrechtliche Erlaubnis nach §§ 8, 9 WHG**

Erlaubnisbescheid

Hauptsitz:  
Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-0

poststelle@bra.nrw.de  
www.bra.nrw.de

Servicezeiten:  
Mo-Do 08:30 – 12:00 Uhr  
13:30 – 16:00 Uhr  
Fr 08:30 – 14:00 Uhr

Landeskasse Düsseldorf bei  
der Helaba:  
IBAN:  
DE27 3005 0000 0004 0080 17  
BIC: WELADED3

Umsatzsteuer ID:  
DE123878675



## Erlaubnisbescheid

Abteilung 6 Bergbau und  
Energie in NRW

Seite 2 von 9

### Inhaltsverzeichnis

#### Erlaubnisbescheid

1. Tenor .....	3
2. Rechtsgrundlagen .....	3
3. Verweise auf Anlagen und Unterlagen .....	4
4. Dauer der Erlaubnis .....	4
5. Nebenbestimmungen .....	4
6. Hinweise .....	6
6.1 Vorbehalt .....	6
6.2 Haftung .....	6
6.3 Anzeigepflicht bei Änderungen .....	7
6.4 Bußgeld .....	7
6.5 Überwachung .....	7
6.6 Antragstellung auf Fristverlängerung .....	7
6.7 Unterrichtungspflicht, Betriebsstörungen .....	7
7. Begründung .....	8
8. Kostenentscheidung .....	8
9. Rechtsbehelfsbelehrung .....	8





## 1. Tenor

**Im Einvernehmen mit dem Hochsauerlandkreis ergeht folgender Bescheid:**

Dem Land- und Kurhotel Tommes, vertreten durch den Inhaber Torsten Tommes, in 57392 Schmallenberg wird aufgrund des Verlängerungsantrags vom 19.09.2017 für das Besucherbergwerk „Brandholz-Stollen“ unbeschadet der Rechte Dritter und jederzeit widerruflich die

### **wasserrechtliche Erlaubnis**

erteilt, das im Stollen erschotene Grubenwasser bis zu einer Höchstmenge von

**10,00 m³/d**

**3600,00 m³/a**

für den menschlichen Gebrauch zu entnehmen.

## 2. Rechtsgrundlagen

- §§ 8, 9, 10, 11, 12, 13, 18 und 19 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585),
- § 100 WHG in Verbindung mit § 117 Abs. 1 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 248) in Verbindung mit der Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz (ZustVU), veröffentlicht als Artikel 15 des Gesetzes zur



Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts vom 11.12.2007 (SGV NRW 282),

Abteilung 6 Bergbau und  
Energie in NRW

Seite 4 von 9

- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, (Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2016 (BGBl. I S. 459),
- §§ 1, 2, 9, 10 und 14 des Gebührengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (GebG NRW) in der Fassung vom 23.08.1999 (GV. NRW. 1999 S. 524),
- Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (AVerwGebO NRW) vom 03.07.2001 (GV. NRW. 2001 S. 262),

jeweils in der zurzeit gültigen Fassung.

### **3. Verweise auf Anlagen und Unterlagen**

Dem Bescheid liegt der mit Zugehörigkeitsvermerk versehene Antrag vom 19.09.2017 zugrunde.

Die Antragsunterlagen vom 01.06.2006 behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

### **4. Dauer der Erlaubnis**

Diese wasserrechtliche Erlaubnis ist bis zum **31.01.2028** befristet.

### **5. Nebenbestimmungen**

- 5.1** Die Anlagen zur Gewässerbenutzung sind entsprechend den Erlaubnisunterlagen und nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen und zu betreiben, sofern nachfolgend nichts anderes bestimmt wird.





- 5.2** Betriebliche Vorkommnisse, die erwarten lassen, dass wassergefährdende Stoffe in das Grundwasser gelangen können, sind der Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie in NRW und der Unteren Wasserbehörde des Hochsauerlandkreises unverzüglich schriftlich und vorab fernmündlich oder per Telefax anzuzeigen. Dabei sind Art, Umfang, Ort und Zeit des Ereignisses möglichst genau anzugeben. Maßnahmen zur Wiederherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes sind unverzüglich einzuleiten.
- 5.3** Es ist ein Betriebstagebuch zu führen. In diesem sind ggf. die besonderen Vorkommnisse einzutragen. Es ist für eine jederzeitige Einsichtnahme durch die Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie in NRW bereitzuhalten und bis zum Ablauf von drei Jahren nach Erlöschen dieser Erlaubnis aufzubewahren.
- 5.4** Innerhalb eines Monats nach Zugang dieses Bescheides sind gem. § 13 Abs. 2 Nr. 3 WHG ein Betriebsbeauftragter und ein Vertreter zu bestellen, die für die Einhaltung der Benutzungsbedingungen und Auflagen verantwortlich sind.
- 5.5** Der Betriebsbeauftragte und sein Vertreter sind der Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie in NRW unter Angabe ihrer Stellung im Betrieb namhaft zu machen. Ein Wechsel ist unverzüglich anzuzeigen.
- 5.6** Die Eintragungen im Betriebstagebuch sind von dem jeweils Verantwortlichen für Gewässerschutz zu kontrollieren.
- 5.7** Jeder Wechsel der Erlaubnisinhaberin ist der Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie in NRW unverzüglich mitzuteilen. Das gleiche gilt, wenn einem anderen die Gewässerbenutzung übertragen oder eine Mitbenutzung eingeräumt werden soll.



- 5.8** Dieser Erlaubnisbescheid und die zugehörigen Unterlagen sind bis zum Ablauf von drei Jahren nach Erlöschung der Erlaubnis aufzubewahren.
- 5.9** Die Bestimmungen des DVGW-Arbeitsblattes W 127 "Quellwassergewinnungsanlagen" (März 2006) sind zu beachten und umzusetzen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die Quelfassung so zu betreiben ist, dass das Wasser nicht verunreinigt werden kann. Die Quelfassung ist vor dem Zugriff Unbefugter durch geeignete Maßnahmen zu sichern.
- 5.10** Die Eignung des gewonnenen Quellwassers für Trinkwasserzwecke ist weiterhin einmal im Kalenderquartal durch ein akkreditiertes Untersuchungsinstitut nachzuweisen. Die Ergebnisse der jeweiligen Analysen sind zum Betriebstagebuch zu nehmen und der Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie in NRW sowie dem Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises vorzulegen.
- 5.11** Die nach Ziffer 1 entnommenen Wassermengen sind zu dokumentieren und täglich in das Betriebstagebuch einzutragen. Die festgestellten Mengen sind monatlich und jährlich aufzuaddieren.

## **6. Hinweise**

### **6.1 Vorbehalt**

Diese Erlaubnis steht unter dem Vorbehalt der §§ 13, 18 WHG.

### **6.2 Haftung**

Diese Erlaubnis befreit nicht von der Haftung nach § 89 WHG. Ferner ersetzt sie nicht das Betriebsplanverfahren nach den §§ 51 ff. Bundesberggesetz (BBergG) und etwa aus anderen Rechtsgründen erforderliche Befugnisse.





### **6.3 Anzeigepflicht bei Änderungen**

Änderungen der Anlagen, durch die die Gewässerbenutzung über das zugelassene Maß hinaus nicht erweitert wird und denen ordnungsbehördliche Vorschriften nicht entgegenstehen, sind der Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie in NRW unter Beifügung der zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen (Zeichnungen, Nachweise und Beschreibungen) 2 Monate vorher anzuzeigen (siehe § 25 Abs. 3 LWG). Weitergehende Änderungen der Anlagen und sonstige Erweiterungen der Gewässerbenutzung bedürfen der Erlaubnis.

### **6.4 Bußgeld**

Auf die Bußgeldbestimmungen nach § 103 WHG und § 123 LWG sowie auf die Straftatbestimmungen der §§ 324 - 330d des Strafgesetzbuches wird hingewiesen.

### **6.5 Überwachung**

Der Unternehmer hat nach § 101 WHG i. V. m. § 93 LWG eine Überwachung der Gewässerbenutzung zu dulden.

### **6.6 Antragstellung auf Fristverlängerung**

Sofern eine Nutzung des Gewässers über den erlaubten Zeitraum hinaus beabsichtigt wird, ist der Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie in NRW mindestens drei Monate vor Ablauf der Frist ein Verlängerungsantrag mit den erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

### **6.7 Unterrichtungspflicht, Betriebsstörungen**

Auf die Sofortmeldungs-/Unterrichtungspflicht sowie die Pflicht, bei Betriebsstörungen die notwendigen Maßnahmen zum Schutz des Gewässers zu treffen und Wiederholungen zu vermeiden, wird hingewiesen (§ 56 Abs. 2 LWG).



## **7. Begründung**

Mit Schreiben vom 19.09.2017 beantragt das Land- und Kurhotel Tommes, Nordenau in 57392 Schmallenberg die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Entnahme des im Stollen erschrotenen Grundwassers.

Der Hochsauerlandkreis (Untere Wasserbehörde, Gesundheitsamt) wurde am Verfahren beteiligt. Gegen die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis wurden keine Bedenken erhoben.

Da der Antrag den wasserrechtlichen Anforderungen entspricht und eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit nicht zu erwarten ist, ist die Erlaubnis zu erteilen.

Die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgt im Einvernehmen mit dem Hochsauerlandkreis.

## **8. Kostenentscheidung**

Für diese Erlaubnis wird nach Tarifstelle 28.1.1.1 der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (AVerwGebO NRW) in der derzeit gültigen Fassung eine Verwaltungsgebühr erhoben, über die ein gesonderter Gebührenbescheid erteilt wird.

## **9. Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe / Zustellung Klage beim

**Verwaltungsgericht in 59821 Arnsberg, Jägerstraße 1**





erheben. Die Klage ist schriftlich beim Verwaltungsgericht Arnsberg einzureichen oder zur Niederschrift der Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären.

Abteilung 6 Bergbau und  
Energie in NRW

Seite 9 von 9

Falls die Frist durch das Verschulden einer von Ihnen bevollmächtigten Person versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

**Hinweis:**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.justiz.de](http://www.justiz.de).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Schröder)